

Was sind Magnetische Gleichfelder?

Gleichstrom hat Gleichfelder zur Folge. Der bekannteste magnetische Gleichfeldverursacher ist die Erde. Das natürliche Erdmagnetfeld ist unser Maßstab. Die Stärke des Erdmagnetfeldes liegt in unseren mitteleuropäischen Breitengraden bei einer magnetischen Flussdichte von etwa 45 bis 50 Mikrottesla. Jeder biologische Vorgang, jede Zelle, orientiert und ordnet sich im Magnetfeld dieser Erde. Jede Störung, auch die kleinste, kann biologische Konsequenzen verursachen, speziell bei Langzeiteinwirkung.



Magnetische Gleichfelder



Magnetische Gleichfelder

Magnetisiert

Autoren:
Dipl. Med. Frank Mehlis, Bonn / Wolfgang Maes, Neuss/ Dipl. Ing. Joachim Gertenbach, Wuppertal

Was kann die Baubiologie leisten?

Die Baubiologinnen und Baubiologen des VERBAND BAUBIOLOGIE sind Fachleute für die Erkennung und Vermeidung von Umweltrisiken in Innenräumen.

Sie messen, analysieren und begutachten neben Magnetfeldern auch Schimmelpilze, Wohngifte und andere physikalische Feldeinflüsse wie Elektromog, Radioaktivität, Mobilfunk, die Luftqualität und das Raumklima und sprechen Sanierungsempfehlungen aus.

Baubiologen helfen, die Krankmacher, die sich oft in unseren eigenen vier Wänden verstecken, zu finden und zu reduzieren.

Wir wollen weniger diskutieren und über unsinnige Grenzwerte streiten als zum Handeln auffordern. Es lebt sich besser mit weniger Belastung, vorsorglich und nachsorglich.

Ihr baubiologisches Messbüro in Ihrer Nähe
Mitglied im VERBAND BAUBIOLOGIE e.V

VERBAND BAUBIOLOGIE | Maxstr. 59 | 53111 Bonn | Tel. (0228) 963 99 258 | www.verband-baubiologie.de

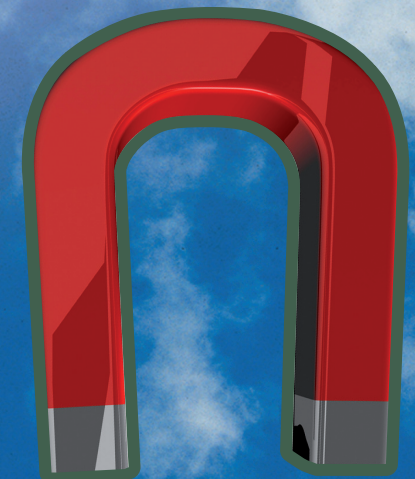
Der VB arbeitet nach dem Standard der Baubiologischen Messtechnik-SBM in Kooperation mit dem Institut für Baubiologie und Oekologie IBN /Neubeuern. Umfassende Informationen zum Thema Baubiologie liefert das Buch von Wolfgang Maes: "Stress durch Strom und Strahlung" (ISBN 3-923531-25-7).



Der vorliegende Flyer ist in Form und Inhalt urheberrechtlich geschützt und Eigentum des VERBAND BAUBIOLOGIE (VB). Erhältlich in der Geschäftsstelle – nur für Mitglieder des VB. Es ist ausdrücklich untersagt, den Flyer oder Teile davon zu kopieren oder anderweitig zu vervielfältigen.

© 2010 (VB)

Magnetische Gleichfelder Magnetisiert



Wie entstehen magnetische Gleichfelder?

Magnetische Felder sind frequenzlos, man spricht auch von Magnetostatik.

Technische (künstliche) magnetische Gleichfelder entstehen durch magnetisierte Metalle wie Stahl und Eisen oder Gleichstrom in Leitungen (z.B. Straßenbahn).

Was bewirken technische magnetische Gleichfelder?

Künstliche Magnetfelder verzerren und überlagern das natürliche Erdmagnetfeld.

Magnetische Gleichfelder durchströmen die meisten Materialien ungehindert. Sie wirken depolarisierend auf Zellen und erzeugen im Organismus elektrische Spannungen. Das Erdmagnetfeld, unser natürlicher Eigenmagnetismus und die Orientierungsfähigkeit werden gestört.

Wie werden magnetische Gleichfelder gemessen?

Die Feldstärke der magnetischen Gleichfelder ist Ampere pro Meter (A/m), die Flussdichte ist Tesla (T); in der Baubiologie wird bevorzugt die Maßeinheit Mikrottesla (μT) angegeben. Professionelle Messungen erfolgen mit einem elektronischen 3D-Magnetometer. Zur einfachen Demonstration von magnetischen Gleichfeldern reicht oft schon ein Kompass. Sobald ein technisches Magnetfeld das natürliche Erdmagnetfeld deutlich überlagert, gibt es Irritationen der Kompassnadel.

Was sind die Hauptverursacher für magnetische Gleichfelder?

Ursache für diese biologisch riskanten Felder ist ausschließlich Stahl, sofern er magnetisiert ist.

Eisen und Stahl im Bett, wie Federkernmatratzen, Stahlrahmen, Motoren zur Verstellung des Kopfteiles, selbst Scharniere geben technische Magnetfelder ab, die ungehindert den dort schlafenden Körper erreichen und auf ihn einwirken.

Gleichstrom scheidet im Alltag als Feldverursacher meist aus, außer bei Photovoltaikanlagen (nur tagsüber) und Oberleitungen der Straßenbahn. Wo die Oberleitungen der Bahnen an den Häusern befestigt sind, kann es passieren, dass magnetische Gleichfelder in unseren

Lebensraum eindringen. Das sollte nicht sein, besonders während der empfindlichen Zeit der Regeneration während des nächtlichen Schlafes.



Wann sind magnetische Gleichfelder unkritisch?

Magnetfelder sind praktisch kaum abzuschirmen, gehen ungehindert durch Stein, Holz und den menschlichen Körper. Ein bis zwei Meter Distanz sind fast immer genug, um magnetisch aktiven Stahlelementen auszuweichen. Eine Veränderung durch diese unnatürlichen Einflüsse kann starke Auswirkungen auf unser Wohlbefinden haben. Mit Batteriestrom betriebenen Armbanduhren, Brillengestellen aus Stahl und Bügel-BHs ist es das Gleiche: überall finden sich bedenklich starke Magnetfelder.

Wie kann ich mich schützen?

Es gibt praktisch keine Abschirmung gegen statische Magnetfelder. Sanierungsmaßnahmen sind an erster Stelle die Entfernung der Verursacher oder, falls nicht möglich, das Abstandhalten.

Vermeiden Sie Metalle, besonders magnetischen Stahl, wo es geht. Achten Sie besonders auf ein metallfreies Bett. Verzichten Sie auf magnetisierte Federkernmatratzen und Stahlroste unter der Matratze sowie Lattenroste mit Stahlrahmen und -verstellmechanismen. In den Bettkasten gehören keine Metallgegenstände.



Vermeiden Sie Autos in Garagen oder Stahlheizungstanks direkt unter oder neben Schlafräumen. Halten Sie Abstand zu: Lautsprecherboxen, Stahlträgern, Tüorzargen, Heizkörpern, Boilern, Badewannen.

Schlafen Sie nicht direkt neben Betonarmierungen, Stahlbauteilen in Wänden wie Stahlblechen und Streckmetallen, Rohrleitungen in den Wänden..., 50 cm sind oft (nicht immer) genug.

Halten Sie möglichst 50 m Mindestabstand zu Straßenbahnen und U-Bahnen sowie Magnetschwebebahnen.

Lassen Sie ohne ärztliche Anweisung und Kontrolle keine Magnetpflaster und Kettchen an und Magnetdecken unter Ihren Körper.

Fordern Sie Telefone ohne Magnetfelder (z.B. Piezo-Technik). Benutzen Sie magnetische Kopfhörer eher kurz. Im Zweifelsfall lassen Sie bitte messen!

